

Dr. Lutz Eichler, Soziologe, Pädagoge, Kinder- und
Jugendlichenpsychotherapeut in Ausbildung (TfP)
Uni Erlangen-Nürnberg / Vitos-Klinik Herborn

Politische Psychologie des Antisemitismus

Was Sie erwartet

- Antisemitismusforschung. Ein Überblick
- Messungen. Ein paar Zahlen
- Formen des Antisemitismus
- Probleme der Messbarkeit von Antisemitismus
- Antisemitismus als Teil Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
- Antisemitismus als Teil des Autoritarismus
- Antisemitismus als Teil des Anti-Liberalismus
 - Das Beispiel „Lügenpresse“
- Psychodynamik des Antisemitismus
 - Abwehrmechanismen
 - Narzissmus
 - Psychose
 - Angst
 - Aggression

Antisemitismusforschung. Ein Panorama

- Philosophie: Horkheimer/Adorno, Jean-Paul Sartre
- Geschichte: Leon Poliakov, Raul Hilberg, Saul Friedländer, Werner Bergmann und Rainer Erb, Daniel Goldhagen, Dan Diner
- Literatur- und Sprachwissenschaften: Leo Löwenthal, Klaus Holz und Jan Weyand
- Politikwissenschaften: Hannah Arendt, Julius Schoeps, Lars Rensmann, Samuel Salzborn
- Soziologie: Talcott Parsons, Harald Welzer, Wilhelm Heitmeyer, Oliver Decker
- Kritische Theorie der 2./3. Generation: Detlev Claussen, Moishe Postone
- Psychoanalyse: Freud, Berkeley-Group (Sanford, Levinson, Frenkel-Brunswik), Otto Fenichel, Ernst Simmel, Werner Bohleber

Untersuchungsmaterialien

Reden

Plakate

Filme &
Serien

Nippes

Zeitungen

Szenen

Skandale &
Affären

Debatten

Karikaturen

Interviews

Neue
Medien





Krake Facebook

FSZ-ZEICHNUNG: BURKHARD MOHR

Europa am Schächtmesser



Die Völker nicht, der Jude will den Krieg
Die Völker bluten um des Juden Sieg

Material: Karikaturen

Europa am Schächtmesser

Die Völker nicht, der Jude will den Krieg
Die Völker bluten um des Juden Sieg

Figur hält Papiere mit der Aufschrift
"Schändung", "Entrassung",
"Bolschewismus", Kriegsgewinne"
und "Dividenten" (sic!),
"Judenherrschaft" in Händen.

Zeitung Der Stürmer 1934

Forschungsmethoden

Diskursanalyse

Bildanalyse

Semantikanalyse

Projektive Tests

Kulturvergleich

Hermeneutische
Textanalyse

Biografische
Interviews

Einstellungs-
messungen

Perspektiven

Antisemitismus als

- Vorurteil
- Sündenbock-Effekt
- Angst vor Fremden/Fremdem
- Teil politischen Extremismus`
- Teil der nationalen Kollektivbildung
- Effekt negativer Personifikation von Geld und Geist
- integraler Bestandteil der modernen, kapitalistischen Gesellschaft
- Psychosoziale Pathologie

Definition

„Sammelbezeichnung für alle Einstellungen und Verhaltensweisen, die den als Juden geltenden Einzelpersonen oder Gruppen aufgrund dieser Zugehörigkeit negative Eigenschaften unterstellen, um damit eine Abwertung, Benachteiligung, Verfolgung oder gar Ermordung zu rechtfertigen. Anders formuliert: Es handelt sich um eine Feindschaft gegen Juden, weil sie Juden sind“

Armin Pfahl-Traughber 2006

Formen des Antisemitismus I

- **Islamistischer**
- **Antizionistischer**

Ablehnung des Existenzrechtes des Staates Israel, Negierung des Anspruchs von Juden auf nationale Selbstbestimmung

Gleichsetzung der Politik Israels mit der der Nazis

Israel als „Jude“ unter den Staaten (z.B. größte Gefahr für den Weltfrieden); „Gebilde“, „künstlich“

Doppelte Standards bei Kritik der Regierungspolitik Israels

- **Sekundärer**

Typ 1: Bagatellisierung, Rechtfertigung der Eltern durch Kinder/Enkel von Nationalsozialisten

Typ 2: AS wegen Auschwitz: Juden verweigerten sich der Versöhnung, „Moralkeule“, nutzten Vergangenheit für gegenwärtige Vorteile

Formen des Antisemitismus I

- **Struktureller**

Eigenschaften und Qualitäten, die im Antisemitismus Juden zugeschrieben wurden, verbleiben vorurteilsbeladen ohne antisemitische Personifikation

Bspw. Lügenpresse, Hintermänner der Wall Street, Kritik an Finanzindustrie wg. bestimmter Produkte, „Elite“, „Politik“

Bsp. Krake Facebook

Formen des Antisemitismus II

- **Christlich religiöser** Antisemitismus. Gottesmörder, Ritualmord, Hostienfrevel
- **Sozialökonomischer** Antisemitismus. Überteuerter Geldverleih („Wucherer“), unlauterer Handel („Schacherer“), Reichtum ohne Arbeit
- **Politischer** Antisemitismus. Assoziation mit Macht und Herrschaft. Haben Weltherrschaft inne oder streben dies an. Stehen hinter Krisen, Katastrophen, Kriegen, Revolutionen
- **Nationaler** Antisemitismus. Untergraben den nationalen Zusammenhalt, sind illoyal, sind weder In- noch Ausländer
- **Rassistischer** Antisemitismus. Sind ihrem „Wesen“ nach anders, böse, parasitär, unterlegen, nieder etc.

Messungen. Einige Ergebnisse der Leipziger Mitte-Studie 2016

- Repräsentative quantitative Untersuchung zu politischer, insbesondere rechtsextremer und antidemokratischer Einstellung
- Durchgeführt seit 2002, 2-jährig, face-to-face in der Wohnung des Probanden von geschulten Interviewern mit standardisierten Fragebögen mit geprüften Items
- Deutsche Staatsangehörige im Alter von 14-93. Repräsentativ nach Alter, Geschlecht, Familienstand, Partnerschaft, Schulabschluss, Arbeitsplatz, Haushaltseinkommen, Kirchzugehörigkeit, Ost-Westdeutschland
- Gesamtgruppe 2016: N = 2420, realisierter Rücklauf 49,4%
- Likert-Antwortskala mit 5 Antwortmöglichkeiten, d.h. mit einem mittleren (Null-)Wert.
- Lehne voll und ganz ab, lehne überwiegend ab, stimme teils zu, teils nicht zu, stimme überwiegend zu, stimme voll und ganz zu

Items zu Antisemitismus

Stimme ... zu	Teils teils	Überwie- gend	Voll & ganz
Auch heute noch ist der Einfluss der Juden zu groß.	21,1	8,4	2,6
Die Juden arbeiten mehr als andere Menschen mit üblen Tricks, um das zu erreichen, was sie wollen.	18,9	8,1	1,4

Items 2012 zu primärem Antisemitismus

Stimme ... zu	Teils, teils	Überwie- -gend	Voll & ganz
Juden haben zu viel Einfluss auf die öffentliche Meinung in diesem Land	27	13	7,4
Juden haben zu viel Kontrolle und Einfluss an der Wall Street	26,2	16,6	11

Items 2012 zu sekundärem Antisemitismus

Stimme ... zu	Teils teils	Überwie- gend	Voll & ganz
Die Juden nutzen die Erinnerung an den Holocaust heute für ihren eigenen Vorteil aus	28,9	19,5	12,4
Ich bin es leid, immer wieder von den deutschen Verbrechen an den Juden zu hören	26,7	21	16,7

Sozialstatistik

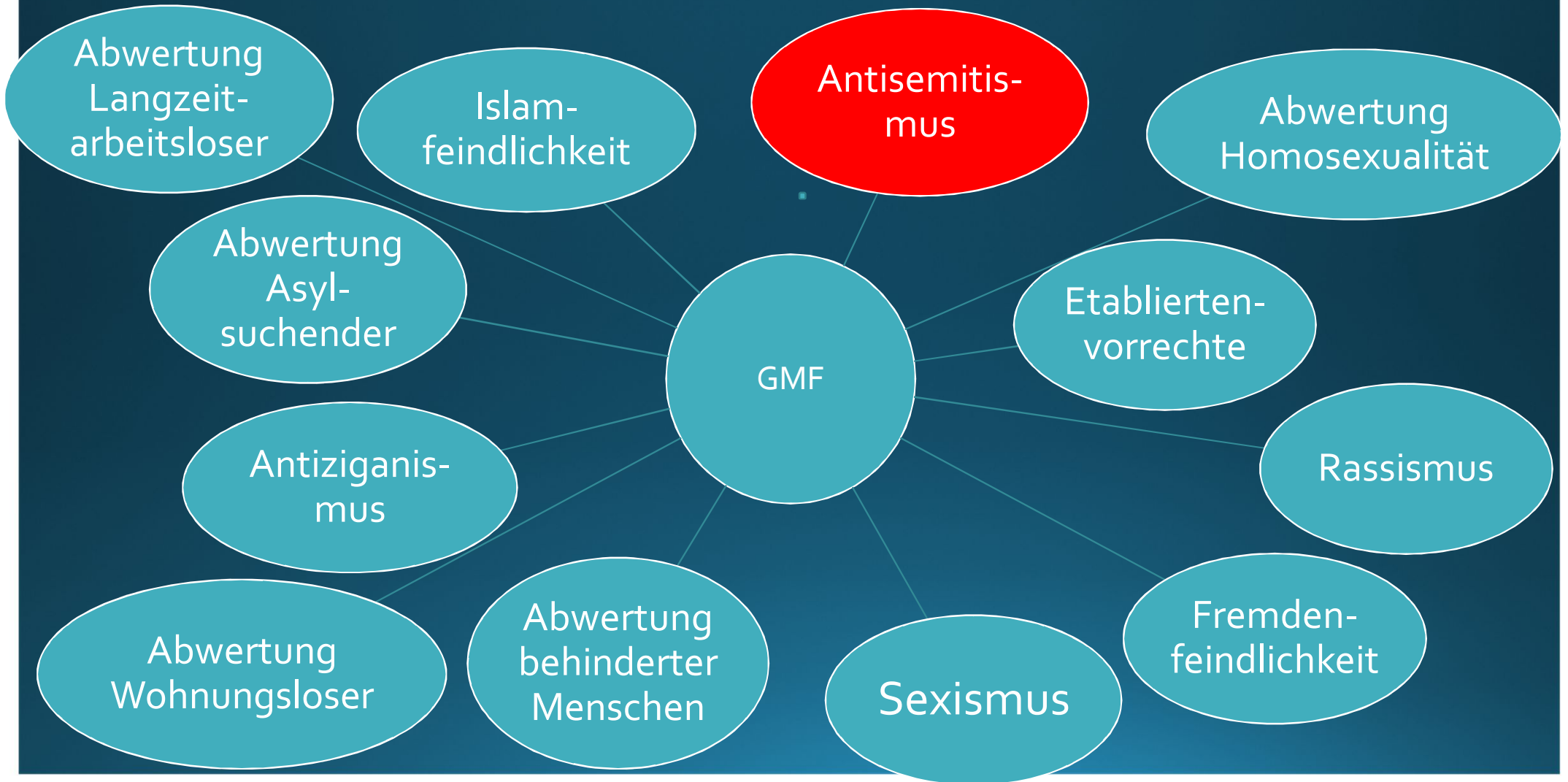
Grad der Zustimmung zu antisemitischen Aussagen ist abhängig von

- Bildung
- Geschlecht (m > w)
- Alter
- Erwerbsstatus (Schule/Ausbildung am niedrigsten)
- Parteipräferenz (AfD >> Nichtwähler > SPD > Grüne = CDU >> Linke)

... ist unabhängig von

- Beschäftigung/Arbeitslosigkeit
- Ost - West

Das Konzept Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit



Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

- Wer Feindschaft gegenüber einer Minderheitengruppe zeigt, hegt sie wahrscheinlich auch gegen die meisten anderen
- Ungleichwertigkeit als gemeinsamer Nenner: Abwertung anderer

Psychologisch gesehen

- Erweiterung von Ich auf Wir
- Subsumtion von Ich unter Wir
- Subsumtion des Anderen unter Fremdgruppe
- Spaltung zwischen Wir und Die, Eigen- und Fremdgruppe
- Abwertung der Fremd- und Aufwertung der Eigengruppe

Messprobleme bei Antisemitismus

- Vorurteile gelten als sozial unerwünscht. Sie werden deswegen nur direkt geäußert, wenn
 - - der Proband es nicht als Vorurteil erkennt
 - - ihm die soziale Erwünschtheit nicht wichtig ist
 - - er insgeheim doch viele Gleichgesinnte hinter sich glaubt („moral majority Effekt“)



- Systematische Diskrepanz zwischen Messergebnissen und zu vermutenden Einstellungen

Kommunikationslatenz

Vor-
urteil

Vorurteils-
repression

Kommu-
ni-
kations-
latenz

Inoffizielle
Meinung

Gelegen-
-heits-
struktur

Umweg-
kommuni-
kation

Folgen für die Vorurteilsäußerung



Vorurteile aus politisch psychologischer Sicht

- Einstellungen bleiben an der Oberfläche. Die Offenheit der Beantwortung vorurteilsbeladener Items hängt von der sozialen Erwünschtheit, der Möglichkeit zur Umwegkommunikation ab
- All dies sind *politisch-gesellschaftlich situative Faktoren*.
- ***Sie sind für die handfeste Situation ausschlaggebend***
- Es gibt auf personaler Ebene aber starke Diskrepanzen, zwischen dem, was jemand zu einem bestimmten Zeitpunkt öffentlich sagt und was er denkt.
- Zwischen dem, was er im privaten Gespräch sagt, und was er wirklich denkt
- Es gibt Gedanken, die er selbst schwer in Worte fassen kann oder will

Der psychologische Begriff der Persönlichkeit

- Vergleichsweise beständige konflikt- und kompromisshaften Organisation von Kräften im Individuum, die hinter dem sichtbaren Verhalten liegen. Sie wurden gebildet aus Wünschen und Affekten, die während der biografischen Sozialisation geformt wurden.
- Die Sozialisation ist ihrerseits sowohl gesamtgesellschaftlich spezifisch, aber auch je individuell von der Familie, ihrer sozialökonomischen Lage, ihrem soziokulturellem Milieu etc. abhängig.
- Die im Laufe dieser Sozialisation gewonnene Persönlichkeit ist stabiler als die je aktuelle politische, ökonomische, soziale und damit vermittelt auch emotionale Situation.

Antisemitismus als Teil der autoritären Persönlichkeit

Neigungen zu

- Pessimismus, Niedergangsszenarien, Apokalypse
- Gefühl sozialer Isolation
- Geringe Selbstwirksamkeitserwartung, Kontrollüberzeugung
- Autoritäre Aggression (Strafbedürfnis)
- Autoritäre Unterwürfigkeit
- Konventionalismus
- Anti-Intrazeption

Verhältnis Sozialstruktur und Persönlichkeit

- Sozialstruktur wirkt indirekt über Eltern, Verwandtschaftskreis, Bezugspersonen, Lehrer, Schule auf die Persönlichkeitsbildung des Kindes
- Biografische Verarbeitung der SÖS über Herkunftsumfeld während der Sozialisation ihrerseits indirekt von aktueller SÖS abhängig
- Ausbildung einer vergleichsweise stabilen Persönlichkeit
- Je aktuelle soziale, ökonomische und politische Lage trifft auf die durch Sozialisation gebildete Persönlichkeit

- SÖS = sozio-ökonomischer Status einer Person

Abwertung – und sonst nichts?

- Nicht nur Abwertung, sondern auch Aufwertung
- Überwertigkeit: Überlegene Macht, überlegene Technik und List, überlegener Intellekt
- Global, unfassbar, unsichtbar, abstrakt



- Anders als andere Formen von GMF weichen „Juden“ im antisemitischen Denken nicht nur nach unten ab (Abwertung), sondern auch nach oben

Gegensätze

Wir	„Juden“, „das Jüdische“
Natürlich, authentisch	Künstlich, inauthentisch
Ortsgebunden, verwurzelt, bodenständig	Ortlos, fliegend, wandernd, mobil
Konkret	Abstrakt
Arbeit, Fleiß	Geld, Faulheit
Ehrlich, integer	Unehrlich, hinterlistig, skrupellos
Biene, Ameise	Mücke, Heuschrecke
Kultur	Zivilisation
Gemeinschaft	Gesellschaft

Lange Geschichte des Lügenpresse-Vorwurfs

- 1848 „jüdische Lügenpresse“
- 1871 „Logen- und Lügenpresse“
- 1914 „französische Lügenpresse“; „Journaille“, „mit schwerem Geld bezahlte“ britische „Hetz- und Lügenpresse“
- 1919 /1936 internationale Lügenpresse
- 1946 „bürgerliche Lügenpresse“ / „Lügenpresse der Bourgeoisie“

Das Beispiel Lügenpresse

- Nicht offiziell antisemitisch
- Rebellische Haltung
- Zeitungen sind mächtig (Macht ohne Gewalt)
- Wollen manipulieren (hinterlistig, verschlagen)
- Angriff ohne Waffen
- Nutzen unsere Leichtgläubigkeit aus
- Stecken alle unter einer Decke (machen „Kampagnen“)



Umwegkommunikation mit Hilfe von Codes

Vorurteil löst sich ganz oder teilweise von Fremdgruppe, teils verbindet es sich mit neuer („die Elite“, „die Altparteien“, „die Politik“) bei Beibehaltung der Qualitäten

Verschwörungsphantasien

Item	Stimme nicht zu	Teils/teils	Stimme zu
Die meisten Menschen erkennen nicht, in welchem Ausmaß unser Leben durch Verschwörungen bestimmt wird, die im Geheimen ausgeheckt werden.	43,3	22,6	34,0
Politiker und Führungspersönlichkeiten sind nur Marionetten der dahinterstehenden Mächte.	37,2	28,0	34,8

Antisemitismus als Teil des Antiliberalismus

- In modernen, kapitalistischer Gesellschaft gibt es nun mal Interessengegensätze, -konflikte
- Es gibt Macht- und Herrschaftsverhältnisse
- Raum für Konfliktaustragung: Debatte, Diskurs, Öffentlichkeit
- Antiliberalismus richtet sich gegen bürgerliche individuelle Freiheiten: Meinung, Presse, Freiheit der Wahl des Sexual- und Lebenspartners usw.
- Das Dritte: Raum zum Denken, Interessenartikulation, Konfliktaustragung, Kompromissbildung

Psychodynamik des Antisemitismus

Abwehrmechanismen

- **Spaltung** in nur-gute Wir-Gruppe und nur-böse Fremdgruppe
- **Spaltung** der Objekt-(Eltern-)-Bilder in nur-gut und nur-böse, wobei die bösen die guten angreifen oder schon besiegt haben. Bsp. Das „eigentliche“ Deutschland vs. der besetzte, manipulierte, „verjudete“ Staat. Daher der „Verrat“-Vorwurf
- **Projektion**: Verpönte Selbstanteile, eigene Strebungen werden externalisiert und im Anderen untergebracht

Narzisstische Elemente

- Abwertung des Anderen zur eigenen Aufwertung
- Selbstwertsteigerung
- Phantasien von untrennbarer Einheit mit Wir-Gruppe zur Kompensation von tieferliegendem Misstrauen und Unsicherheit
- Allmachtsphantasien zur Kompensation von tieferliegenden Minderwertigkeitsgefühlen
- Verleugnung von Abhängigkeit, Zurschaustellung vermeintlicher Autonomie zur Kompensation von tiefer Sehnsucht nach Verschmelzung und emotionalem Halt

Psychotische Elemente

- Vom Ich zum kollektivistischen Wir: Schutz vor Objektverlust
- Verschmelzen mit dem (nur-guten) Objekt möglich
- Problem: Nun kann man sich selbst nicht mehr sehen, man verschwindet im Objekt (hier: mit „Deutschland“)
- Paranoia: Der Verfolger beobachtet mich! Er sieht mich = Ich werde gesehen = Ich bin. Schutz vor Selbstverlust
- Eindeutige Struktur Verfolger – Verfolgter
- Eindeutigkeit schützt vor Zusammenbruch, vor Selbst- und vor Objektverlust

Die Wege der Angst

- Angst vor Objektverlust
- Angst vor Selbstverlust = Angst vor eigener Aggression, die sich selbstzerstörerisch auswirken könnte.
- Paranoia schützt vor überflutender diffuser Angst
- Phobisches Element: Verschiebung dieser Angst auf das phantasmatische Objekt (im Antisemitismus: Juden). Austausch der namenlosen in eine benenn- und kontrollierbare Angst

Aggression

- Paranoia. Projektion eigener Aggression und Verschiebung der Aggression, die dem vermeintlich nur-guten Objekt gelten müsste
- Re-Introjektion: Hass auf Juden. Der Antisemit hasst mit der Rechtfertigung, sich verteidigen zu müssen
- Die aggressiven Selbstanteile, ins phantasmatische Objekt externalisiert, werden dort zu beherrschen, kontrollieren und/oder präventiv anzugreifen versucht

Warnung vor Othering

- Mangelhafte, gestörte Triangulierung keine reine Willens- oder Denkleistung, sondern Frage der Sozialisation
- Unter Druck und/oder mit entsprechenden Angeboten kann auch der gut Triangulierte regredieren
- Niemand ist ganz frei von der Gefahr der Regression
- Es kommt stark auf situative Faktoren an
- Misslingende Individuation spiegelt das Misslingen der Moderne

Die Firnis der Zivilisation ist dünn...